



Kanton Zürich

Die Schwerpunkte unserer Arbeit

Die verschiedenen Generationen müssen einander in Zukunft vermehrt unterstützen und ergänzen.

Ist es zukünftig weiterhin möglich, dass die erwerbstätigen Generationen die nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Generationen ernähren können? Um diese Frage bejahen zu können, braucht es eine Neugestaltung der Erwerbsarbeit und der gesellschaftlichen Institutionen so, dass Frauen und Männer Kinder aufziehen können, ohne deswegen in schwierige Situationen zu gelangen oder wegen der Kinderbetreuung einen Karriereknick hinnehmen müssen.

Eine der Lebenssituation angepasste gute Lebensqualität im Alter ist sicher zu stellen.

Es braucht gute Rahmenbedingungen für pflegende Angehörige und „Freiwilligenarbeit“

Heute leisten sich ältere Paare gegenseitig Unterstützung. Frauen und Männer übernehmen immer mehr die Pflegeverantwortung für ihre Partner. Nachkommende Generationen erbringen unschätzbare Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen.

Unsere Forderung:

- Schaffen von gesetzlichen Grundlagen um pflegenden Angehörigen eine Auszeit ohne finanzielle Einbussen zu ermöglichen, zudem Fördern von flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitarbeitsmodellen.
- Gewähren einer Betreuungszulage, im Sinne einer Anerkennung für pflegende Angehörige.
- Verbessern der professionellen und ehrenamtlichen Zusammenarbeit (Pflege/Spitex).

Anpassungen beim Rentenalter und den Renten

Es gibt grosse Unterschiede bei den finanziellen Situationen der Neupensionierten. Besonders alleinstehende Frauen und Alleinerziehende verfügen über wenig Einkommen im Alter. Mit ein Grund sind die fehlenden Vorsorgebeiträge der im Durchschnitt niedrigeren Einkommen. Gross ist auch der Unterschied bei der zweiten Säule: Teilzeit-Arbeitende, vor allem auch Frauen mit der Belastung durch Kindererziehung, Pflege & Haushalt, können wegen des Koordinationabzugs nur bedingt bei der zweiten Säule versichert werden. Diesen Mangel gilt es zu korrigieren.

Unsere Forderungen:

- Die AHV als erste Säule der Altersvorsorge gilt es zu stärken und die Leistungen der 2. Säule sind zu sichern.
- 11. AHV Revision mit einem flexiblen, vorzeitigen Altersrücktritt für alle ab 60/62 ohne Renteneinbussen für niedrige Einkommen.
- Die Kinderrenten der Sozialversicherungen sind den Leistungen der Kinderzulage anzupassen.
- Das Rentenalter ist schrittweise, analog der längeren Lebenserwartung zu erhöhen.
- Die Heiratsstrafe ist zu beseitigen.
- Der Kapitalbezug von Geldern aus der 2. Säule ist einzuschränken.
- Anhebung der Mehrwertsteuer (ausgenommen des Satzes für den Grundbedarf) und Verwendung der Mehreinnahmen für die AHV.
- Verlängern der Erwerbsphase.
- Schaffen von mehr Teilzeitjobs für Männer und Frauen und der Möglichkeit über das Pensionsalter hinaus einer Arbeit (in Teilzeit) nachzugehen und somit den grossen Erfahrungsschatz der älteren Generation weiterhin zu nutzen.
- Arbeitskraft der Senioren besser nutzen, um so den Fachkräftemangel in der Schweiz zu verringern.

Wir arbeiten mit anderen Gruppierungen innerhalb der CVP zusammen und suchen den Kontakt auch über die Parteigrenzen hinaus.